

der Lebenshaltung steht Ende Februar 1943 mit 201,2 (Juni 1914 gleich 100) um 102 Prozent über Vormonatsstand und um 46,6 Prozent über dem Vorjahresstand von Ende August 1939. Die Indizes der Nahrungskosten hat sich im Berichtsmontat um 0,3 Prozent auf 209,5 erhöht, während die Gruppenindex für Brenn- und Leuchtstoffe (Seife) mit 154 annähernd auf Vormonatsstand verblieb. Der Index der Bekleidungskosten wird mit 230,2 und der Mietpreisindex mit 173,6 fortgeschrieben.

Solleinnahmen.
Die Solleinnahmen betragen im vergangenen Februar 11,7 Mill. Fr. gegen 10,7 Mill. Fr. im Februar 1942. Der Mehrertrag im abgelaufenen Monat beläuft sich somit auf 1 Million Franken. In den zwei ersten Monaten des Jahres 1943 erreichten die Solleinnahmen den Betrag von 24,4 Mill. Fr. über 2,6 Mill. Fr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

28. März, Ende der Sonntagsbillette.
Aus Bern trifft die Meldung ein, daß die Sonntagsbillette nur noch bis und mit 28. März ausgegeben werden. Wer die Gelegenheit noch benützen will, hat also höchste Zeit.

Sperre auf dem Käsemarkt.
Die Käseunion hat eine temporäre Sperre für den Verkauf von Emmentalerkäse der Nachsommer-Produktion 1942 verfügt, um vorerst die vorhandenen Mai/Juli-Käse in den Konsum bringen zu können. Angesichts des Auseinanderklaffens der Vorräte an Emmentaler- und Greyerzerkäse einerseits und der Nachfrage nach diesen beiden Sorten andererseits ist es neuerdings notwendig geworden, Ausgleichslieferungen von Emmentalerkäse aus der deutschen in

die welsche Schweiz durch Kostenzuschüsse des Käsesyndikates zu erleichtern.

Eingesottene Butter.
In letzter Zeit sind verschiedene Butterdetailhändler dazu übergegangen, neuerdings eingesottene Butter in den Handel zu bringen, so daß sich der Letztende Ausschuss des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten veranlaßt sah, im Rahmen der allgemeinen Produktions- und Verbrauchlenkung der Frage ebenfalls näher zu treten. Die zu treffende einheitliche Ordnung dürfte laut „Zentralblatt für Milchwirtschaft“ darin liegen, daß das gewerbsmäßige Einsieden von Butter bewilligungspflichtig erklärt wird und diese Funktion, wie früher, unter der Kontrolle des Zentralverbandes steht. Ueber die rationierungsmäßige Bewertung der eingesottenen Butter steht eine Lösung in Aussicht, die gegenüber der heutigen Stala von 820 Gramm Butterfett gegen 1000 Gramm Butter- oder Butter/Fett-Coupons für den Konsumenten eine interessante Neubewertung bedeuten wird.

Fremde Flieger über Graubünden.
Amtlich wird mitgeteilt: In der Nacht auf den 8. März haben fremde Flugzeuge verschiedentlich den Kanton Graubünden in nordwestlicher und nordöstlicher Richtung überflogen und zwar zwischen 20.42 und 21.38 Uhr in der Gegend der Bernina. Der Ausflug erfolgte zwischen 21.00 und 22.28 in der Gegend von Samnau. Im weiteren freiflaren einzelne verirrte fremde Flugzeuge im Raume über Campocologno, Ofen-Schiers, Samnau, Klosters, Zizers, Films, Brigels, Splügen, Viz Cengalo, Bernina. Alarm wurde in Chur, Davos, St. Moritz und Glarus gegeben.

Landung eines deutschen Flugzeuges.
Amtlich wird mitgeteilt:

Freitag, 5. März, landete um 16 Uhr 40 in Basel ein vom Schwarzwald kommendes deutsches Flugzeug, das sich infolge schlechter Sicht verirrt hatte. Nachdem die Untersuchung ergeben hatte, daß es sich um ein unbewaffnetes Schulflugzeug handelte, wurde es am 6. März zum Rückflug freigegeben.

Die Großhandelspreise Ende Februar.
Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechnete Index der Großhandelspreise, umfassend die wichtigsten unverarbeiteten Nahrungsmittel, Roh- und Hilfsstoffe, stellte sich Ende Februar 1943 mit 216,8 (Juli 1914 gleich 100) oder mit 201,7 (August 1939 gleich 100) um 0,7 Prozent über Vormonatsstand. Preiszunahmen verzeichneten im Berichtsmontat Düngemittel (plus 9,8 Prozent), Betriebsstoffe (plus 8,5 Prozent), Futtermittel (plus 1,1 Prozent) und pflanzliche Nahrungsmittel (plus 0,5 Prozent), während die übrigen Gruppen keine oder nur geringfügige Preisveränderungen aufwiesen.

Ausland

Deutschland.
Rechtsprechung nach den jeweiligen Bedürfnissen der Politik. Reichsjustizminister Dr. Thierack hielt am letzten Sonntag in Köln eine Rede über die deutsche Rechtspflege. Wie die „Kölnische Zeitung“ darüber mitteilt, befaßte er sich mit der Kriegsjustiz, die für die Aufrechterhaltung der inneren Front bürge. Die Gesetze des Krieges seien hart, und diese Härte werde

rücksichtslos alle Kriegsverbrecher treffen, besonders die Sozialen. Im selben Maße, in dem der Krieg eine positive Auslese der Menschen mit sich bringe durch die Bewährung der Besten, werde auch eine negative Auslese durch die Vernichtung unverbesserlicher Verbrecher erfolgen.

Neben der Pflege der Kriegsjustiz hält Dr. Thierack die „Ausrichtung der deutschen Richterschaft“ als besonders dringlich. Er trat ferner auf das Verhältnis zwischen Staat und Justiz ein. Seine Auffassung gründet sich auf den Satz, daß Hitler der oberste Gerichtsherr des deutschen Volkes sei. Die deutsche Rechtsgeschichte lehre, daß der höchste Führer stets der Führer des Volkes gewesen sei, der die Richter mit ihrem hohen Amte belehnte. Das bedeute, daß sie nicht im Sinne der „liberal-marxistischen“ Staatsauffassung völlig unabhängig seien. Sie könnten niemals neben oder gar, wie es früher vorgekommen sei, über der Staatsführung stehen. Es gehe nicht an, daß sie sich, wie das in dem bekannten Streit zwischen dem Land Preußen und dem Reich geschehen sei, „zum Herrscher der Staatsführung selbst“ erheben. Dr. Thierack verlangt somit, daß sich die Justiz den jeweiligen Bedürfnissen der Politik unterordne. So gab er bekannt, daß die politischen Linien, die der Staat jeweils einschlägt, in Zukunft dem Richter bekanntgegeben würden, damit er nicht erst in Gefahr komme, „in irgend einer Einzelfrage gegen den Willen der Staatsführung zu entscheiden“. Damit würde ihm nichts von seiner Freiheit genommen, sondern nur eine Hilfe zuteil, „für die er dankbar sei und die er bisher immer entbehrt habe“.

Verantwortlich für Verwaltung und Redaktion: Gustav Schäbler, Vaduz, Tel. 188.



Die Hausfrau verlangt von Persil,

dass es das beste Waschmittel bleibt. Sie kann sich darauf verlassen. Die 35 Jahre Erfahrung der Persil-Fabrik garantieren ihr, dass Persil auch in der Kriegszeit sorgfältig fabriziert wird. Was Persil bietet, ist die anerkannte Leistung des besten Waschmittels. Die Hausfrau bestätigt es mit den Worten:

Es gibt nüt bessers als



Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinschiede unseres lieben
Alfred Lobeck-Krüsi
danken herzlich
Schaan, den 8. März 1943.
252 Die Trauerfamilien.

Rebschnittkurs
Donnerstag nachmittag den 11. März 1943.
Zusammenkunft beim „Löwen“ in Vaduz nachmittags 1 Uhr.
Rebscheren mitbringen! 253
Das Weinbaukommissariat.

Wenn Sie Freude haben, mit erstklassigen und gut eingeführten Produkten die
Privatkundschaft 249
zu besuchen, dann bieten wir Ihnen ein interessantes Wirkungs- und eine sichere Erfindung. Wir lassen dem Bewerber eine gründliche Ausbildung zuteil werden. Auch Herren, die bisher einen andern Beruf ausübten, können sich melden unter Chiffre 8 5551 G an Publicitas AG, St. Gallen.

-Institut St. Elisabeth- Schaan (Wechtenstein)
via Buchs, bietet Töchtern Gelegenheit zur Ausbildung am 183

Realgymnasium mit Mädchenlyzeum
an der dreiklassigen Handelsschule, sowie an der Haushaltungsschule. (Jahres-Halb- und Vierteljahrs-kurse.) Mäßige Preise. Externe und Interne Schülerinnen werden aufgenommen. Schulbeginn Ostern.
Prospekte und Lehrplan durch die Leitung.

Edes Bullrich-Nagen-Salz
gegen Folgen schlecht Verdauung und Sodbrennen.
In Packungen Fr. 1.-, 2.-, 5.50; Tabletten 50 Cts. und Fr. 2.50. In den Apotheken.

Uebernahme kriegswirtschaftlicher Verfügungen.
Die fürstl. Regierung gibt auf Grund der Verordnung vom 26. März 1942 LGBI. Nr. 15 bekannt, daß folgende Verfügungen auch im Fürstentum Liechtenstein Anwendung finden:
Verfügung Nr. 610 B/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Ausdruck auf Paniermehlpaketen. (Vom 1. März 1943.)
Verfügung Nr. 9 des Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes über die Landesversorgung mit festen Brennstoffen. (Gültigkeit der Bewilligungskarte für Kohlen.) (Vom 23. Februar 1943.)
Verfügung Nr. V 22 A/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Altgummi und Neugummiabfälle (Rusware).
Verfügung Nr. 670 A/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Preise für regummierte Lastwagen- und Traktorenreifen. (Vom 4. März 1943.)
Verfügung Nr. 453 B/43 der eidg. Preiskontrollstelle über stüfftige Brenn- und Treibstoffe. (Vom 1. März 1943.)
Verfügung Nr. 668 A/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Preise für Holzfuhrten mit Pferdezug. (Vom 26. Februar 1943.)
Ergänzung zur Verfügung Nr. 591 A/42 über Preise für Stallmist. (Vom 1. März 1943.)
Verfügung Nr. 4 P des Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes betreffend Produktions- und Verbrauchlenkung in der Papierbranche (Papierkontingentierung). (Vom 23. Februar 1943.)
Verfügung Nr. 501 A/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Fabrik-Verkaufspreise für Essig. (Vom 25. Februar 1943.)
Verfügung Nr. 613 A/43 der eidg. Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte. 251
Vaduz, den 8. März 1943.
Fürstliche Regierung:
gez. Dr. Hoop.

Möbel
Komplettes Doppelschlafzimmer, in Hartholz (Birnbäum), Toilette und Nachttische, mit Glasplatten. Fr. 650.
Lieferung franco Berlangen Sie den Hauptkatalog, sowie Dirserten von kompl. Aussteuer. Prüfen Sie; denn jeder Vergleich führt Sie zum bekannten Möbelverlag Hasler, Samaria, 243 Tel. 484

Briefmarken Liechtenstein
kauft
Raifer Fr., Deringingen 217 (Schweiz).

Glühlampen!
hochqualit., 15, 25, 40, 60, 75, 100, 150 Watt, ab 10 Stück sehr billig. **Vollabgabe.** Extra gute Tageslampen - Batterien, flache oder runde, ab 4 Stück franco. 248
Schneider, Steg (Löbital).

Fischereikarte
oder Unterbeteiligung
an gutem Forellensbach usw.
Offerten unter Chiffre R 8 an die Verwaltung d. BL. 254

Immer
wenn Sie preiswert einen Anzug, ein elegantes Hemd, einen schönen Hut, eine aparte Krawatte, gute Leihwäsche u. s. w. kaufen wollen, dann kommen Sie zu mir, denn da sind Sie wirklich gut und billig bedient. x
Georg Hilti
Horrenkonfektion
Schaan

Gesucht:
Einige weibliche 144
Arbeitskräfte
Sich persönlich melden jeweils zwischen 13 und 14 Uhr bei
Press- und Stanzwerk A. G. Eschen.

Infolge grosser Nachfrage Kurs wiederholt
Etwas
das viele noch nicht wissen!
Ohne Vorkenntnisse sofort alles zuschneiden, für das kleinste Kind bis zur festesten Frau. Dazu erlernen Sie alle „Schneiderkennzeichen“ und „Vorteil“, auch das Modernisieren alter Kleider von zweierlei Stoff. Ein Kurs genügt und überzeugt.
Real Signer, Zürich.
Gratis-EXTRA-KURS
Mittwoch den 10. März Gasthaus zur „Rätia“, Buchs (nur nachmittags von 3-5 Uhr)
Mittwoch den 10. März Gasthaus „Bahnhof“, Altsätten (nur abends von 8-10 Uhr) 250

Sparkasse für das Fürstentum Liechtenstein
Vaduz
Tel. 6 (Regierungsgebäude) Tel. 6
Städtensparkasse Landesbank
vom 9. März 1943, morgens 10 Uhr.

Kaufers	Bestandes
London „Oib Accounts“	17.25 17.40
London „Registered Accounts“	17.20 17.95
Newyork Kabel	— 4.82
Newyork Noten	— 8.80
Frankreich „unbefest“	— 4.75
Paris Noten	— 1.85 1.85
Berlin „frei“	172.— 178.—
Reisefare	— 95.—
Mari Silber	— 80.—
Mari Noten	— 28.—
Mailand „frei“	22.50 22.70
Reisefare	— 15.50
Lire Noten	— 1.90 2.80
Brüssel	— 69.50
Essen	— 17.70 17.90
Amsterdam	— 230.—

Drucksachen liefert gut und billig
Büchlererei S. Rahn's Eschen